

Podcastepisode: Let´s talk about Porno

Folge für Schülerinnen und Schüler

Dialog zwischen Kriminalhauptkommissarin Martina Rautenberg und der Schülerin Anna.

Intro:

Jingle mit Titel des Podcasts: „Sicher im Netz – die Polizei im Rhein-Erft-Kreis – Dein Podcast“

Martina Rautenberg:

Herzlich willkommen zu unserem Podcast.

Mein Name ist Martina Rautenberg, ich bin Kriminalbeamtin und ich habe heute wieder Unterstützung.

Anna:

Ja von mir. Hallo – mein Name ist Anna und ich bin 13 Jahre alt.

Martina Rautenberg:

Einmal im Jahr findet der „Safer Internet Day“ statt. Das ist ein bundesweiter Aktionstag für mehr Sicherheit im Internet.

Anna:

Ein besseres Internet für Kinder und Jugendliche steht auf dem Programm und wir beteiligen uns mit diesem Podcast.

Martina Rautenberg:

Dieses Jahr steht der Tag unter dem Motto: „Let´s talk about Porno“.

Porno ist die Abkürzung für Pornographie.

Mit Pornographie beschreibt man Fotos, Videos oder andere Darstellungen wie Comics, die sexuelle Handlungen zeigen. Da sieht man dann zum Beispiel

Podcastepisode: Let´s talk about Porno

Erwachsene, die Sex miteinander haben oder man sieht die Geschlechtsteile von denen in Großaufnahme. Oftmals hat das aber mit der Sexualität im wirklichen Leben wenig zu tun.

Und seit es das Internet gibt, kommen Kinder viel leichter und oft auch ungewollt damit in Kontakt.

Anna:

Manchmal wird einem sowas einfach zugeschickt oder es landet in der Klassengruppe. Und das Internet ist ja auch voll mit so einem Zeug.

Martina Rautenberg:

Das stimmt allerdings. Ohne große Hürden kann man Pornographie auch im Netz finden.

Manches davon kann Kinder und Jugendliche auch verstören.

Oder sie werden negativ beeinflusst und bekommen ein völlig falsches Bild von Sexualität. Deshalb sollen sie davor geschützt werden.

Und deshalb darf Pornographie Kindern und Jugendlichen nicht zugänglich gemacht werden.

Anna:

Das heißt derjenige, der das an unter 18-Jährige verschickt oder zeigt, begeht eine Straftat und kann eine Anzeige von der Polizei bekommen.

Auch wenn er oder sie selber noch ein Kind ist.

Martina Rautenberg:

Völlig richtig.

„Dick Pics“ – also solche Penis Fotos - auch so ein Thema: Wie viele kenne ich, die haben sowas ungewollt zugeschickt bekommen.

Podcastepisode: Let´s talk about Porno

Anna:

Oft bei Insta oder Snap Chat erhält man die mit irgendwelchen ekligen Kommentaren und Anmachsprüchen.

Martina Rautenberg:

Geht gar nicht und ist auch strafbar.

Anna:

Sollte man dann damit zur Polizei gehen?

Martina Rautenberg:

Ja klar, auf jeden Fall zur Anzeige bringen.

Es gibt viele Gefahren, vor denen müssen Kinder und Jugendliche geschützt werden. Deshalb klären wir ja in unseren Podcasts darüber auf.

Anna:

Denn nur wenn man aufgeklärt ist und die Gefahren kennt, dann kann man sich auch davor schützen. Man wird einfach nicht so leicht zum Opfer.

Wie bei Cybergrooming - Sollten wir auch noch mal erwähnen.

Martina Rautenberg:

Oh ja ganz wichtig – Cybergrooming nennt sich die gezielte Anbahnung sexueller Kontakte zu Minderjährigen im Netz.

Erwachsene, die sich als Kinder ausgeben, um das Vertrauen von Minderjährigen zu erlangen. Sie sind überall, wo Kinder online unterwegs sind. Insta, Snap Chat, TikTok oder bei den Onlinegames.

Anna:

Manche machen Komplimente, haben angeblich die gleichen Interessen und Probleme, versuchen vielleicht Geheimnisse herauszufinden, um einen dann zu erpressen.

Podcastepisode: Let´s talk about Porno

Martina Rautenberg:

Erpressen, um zum Beispiel an Nacktfotos zu kommen. Oder sie wollen sich mit Kindern im realen Leben treffen um diese dann sexuell zu missbrauchen.

Apropos Nacktfotos – beim sogenannten Sexting werden intime Fotos oder Videos ja freiwillig verschickt. Leider oft ohne sich Gedanken über die Folgen zu machen.

Anna:

Fotos können ungewollt weitergeschickt werden oder online verbreitet werden. Und das kann für die Betroffenen richtig heftig werden.

Ich finde auch wichtig zu sagen, dass immer häufiger KI im Internet eingesetzt wird. Also, dass man sich jünger oder älter machen kann, dass Stimmen gefaked werden und vieles mehr.

Martina Rautenberg:

Hast recht. Immer häufiger nutzen Kriminelle Künstliche Intelligenz um dann mit Deepfakes andere zu täuschen.

Anna:

Zum heutigen Podcast fasse ich mal zusammen:

- Pornographie kann mir im Internet begegnen – es kann mir auch ungewollt zugeschickt werden
- Ich schicke das niemals weiter, da ich mich sonst strafbar mache
- Pornographie kann uns Kindern und Jugendlichen ein völlig falsches Bild von Sexualität vermitteln
- Manche Inhalte können auch verstörend wirken
- Ist zwar ein peinliches Thema, aber ich kann mich natürlich jederzeit – sollte mich was belasten – an meine Eltern oder andere vertraute Erwachsene wenden

Podcastepisode: Let´s talk about Porno

Martina Rautenberg:

Danke fürs Zuhören! Bis zum nächsten Mal!

Anna:

Tschau!

Outro:

Reiner Temburg:

Diese Podcasts sind eine erste Orientierung zu den jeweiligen Themen. Sprechen Sie uns bei weiterem Informationsbedarf gerne an!

Jingle mit Titel des Podcasts: „Sicher im Netz – die Polizei im Rhein-Erft-Kreis – Dein Podcast“